

# **World Federation of Jewish Child Survivors of the Holocaust and Descendants (WFJCSH&D)**

**www.wfjcsh.org**

**Deutsche Sektion: Child Survivors Deutschland e. V.- Überlebende Kinder der Shoah / (CSD)** <http://www.child-survivors-deutschland.de/> V. i. S. d. P. Dr. Ph. Sonntag / CSD

**Pressekonferenz am 21. Aug. 11 Uhr im Hilton Hotel / Berlin Mohrenstr. 30**  
**für die 26<sup>th</sup> WFJCSH&D Konferenz 24.–27. August 2014 in Berlin**

Zum ersten Mal wird der Weltverband der Child Survivors seine jährliche Konferenz in Deutschland veranstalten. Mit dabei sind „2G und 3G“, die zweite und dritte Generation, also die Kinder und Enkel der Child Survivors. Es gibt eine eigene

Homepage für die Konferenz: <http://wfbc2014.com/>

Stefanie Seltzer, President des WFJCSHD, richtete in Berlin diese Botschaft an die Bürger in Deutschland und ganz Europa:

„Wir sind hier an dem Ort, wo der Holocaust begann, vereint mit unseren Schwestern und Brüdern der deutschen Child Survivors, und wir möchten ihnen und allen in Europa versichern, dass wir eine eng verbundene Gemeinschaft sind.“

Die Konferenz hat als Motto drei einfache Worte:

„Gerechtigkeit, Respekt, Frieden“

Max Arpels Lezer, der Europäische Präsident des WFJCSHD aus Holland, der die bisherigen fünf Konferenzen des WFJCSHD ebenso vorbereitet hat wie jetzt in Berlin, hat das Motto so kommentiert:

Jeder von uns Überlebenden wünscht sich dort wo er lebt nicht mehr als eine gerechte Behandlung durch unsere Mitbürger, das Rechtssystem und die Regierung. Wir fordern Respekt, genauso wie jeder andere in unserem Land. Wenn wir dies bekommen, dann dürfen wir hoffen, dass Frieden erreicht werden kann.

Child Survivors wurden 1928 – 1945 geboren und sie haben die Verfolgung der Nazis bis 1945 überlebt. Zum WFJCSHD gehören 54 Gruppen in 18 Ländern, welche etwa 25.000 Mitglieder vertreten, die meisten im Alter von 75 – 85 Jahren. Auf der Konferenz erwartet werden mehr als 325 Child Survivors, teils mit Angehörigen bis hin zu Enkeln (3G) aus aller Welt. Kennzeichnend sind sowohl Leiden bis 1945 als auch körperliche und seelische Folgeschäden danach bis heute.

Die Child Survivors kommen zum ersten Mal als Opfer ins Land der Täter. Philipp Sonntag von der deutschen Sektion erklärte:

Wir müssen in Deutschland mit einer Ambivalenz von Einstellungen gegenüber Juden leben. Sowohl die Regierung, als auch die Gesellschaft sind in der Mehrzahl der Fälle wohlwollend und freundlich. Viel wird von der Art und Weise abhängen, wie das Willkommen am 24. August ausfallen wird.

Ein günstiges Vorzeichen: Steve Adler, ein früheres Schulkind aus Berlin, ist ganz herzlich von „seiner“ Schule zu einem Besuch eingeladen worden.